

Lions Kalender 2020

Kalender für 2020 zeigt nicht frei zugängliche Schätze – Teil 5 und letzter Teil – von Dr. Alfred Henning:

Lions Club Wolfenbüttel macht verborgene Orte sichtbar

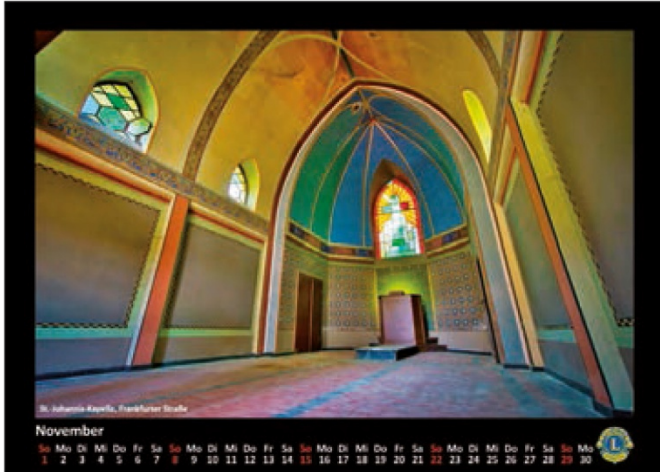


Bild 30: Kalenderblatt für den Monat November: St.-Johannis-Kapelle an der Frankfurter Straße.

Wolfenbüttel. Heute folgt der Wolfenbütteler Schaufensters, fünfte und letzte Teil der Vor- der es ermöglicht hat, so detail- stellung des vom Lions Club liert über den Kalender zu be- Wolfenbüttel herausgegeben richten. Alle Käufer des Kalen- Kalenders „Verborgene Orte in ders leisten einen Beitrag zur Wolfenbüttel“. Der Dank des Durchführung der Projekte im Clubs gilt dem Herausgeber des kulturellen und sozialen Bereich



Bild 28: St.-Johannis-Kapelle an der Frankfurter Straße.

Projekte 2019

in und um Wolfenbüttel. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf des Kalenders kommt diesen Projekten zu Gute.

Als der Friedhof der St.-Johannis-Gemeinde in der Grauhofstraße zu klein wurde, weihte man 1918 einen neuen Friedhof an der heutigen Frankfurter Straße. 1927 wurde das Areal neu gestaltet und von der Bauabteilung der evange-



Bild 29: Hinweis auf die Umbettung im Jahre 1953.

lischen Landeskirche eine Kapelle errichtet (Bild 28). Als der Friedhof an der Grauhofstraße einer anderen Bebauung weichen musste, wurden die Toten 1953 hierher umgebettet (Bild 29). 2006 wurde der Friedhof geschlossen und 2014 entwidmet. Die Kapelle wurde von dem Wolfenbütteler Architekten Dichel entworfen und vom Malermeister Rohde ausgemalt. Das Innere der Kapelle, die in jüngster Zeit erneut ins Gespräch gebracht wurde, ist auf dem Kalenderblatt für den Monat November dargestellt (Bild 30). Auf dem ehemaligen Friedhof sind keine Gräber mehr vorhanden. Das Gebäude

wird zurzeit nicht genutzt. Die St.-Trinitatis-Kirche wurde vom Hofbaumeister Hermann Korb im Stil des Barock entworfen und gehört zu den bedeutendsten Kirchen dieser Art in Deutschland (Bild 31). Sie steht an der Stelle des um 1570 erbauten Kaisertores und einer Vorgängerkirche, die 1700 ebenfalls von Hermann Korb errichtet und 1705 nach einem Brand durch Blitzschlag zerstört wurde. Die neue Kirche konnte 1719 geweiht und 1757 vollendet werden. Das Innere der Kirche beeindruckt durch die zwei Emporen und die hölzernen Stützen (Bild 32). Das auf dem Titelblatt des Kalenders unten links abgebildete Kaisertor wurde wieder integriert (Bild 33). Es befindet sich hinter dem Hauptaltar in einer kleinen Seitenkapelle.

Die ursprünglichen Glocken der St.-Trinitatis-Kirche wurden im I. Weltkrieg eingeschmolzen und die danach neu beschafften im II. Weltkrieg. Die heutigen bronzenen Glocken wurden 1960 in der Gießerei Rincker in Sinn in Hessen gegossen. Diese Glocken beschließen auf dem Kalenderblatt für den Monat Dezember das Jahr 2020 (Bild 34). Dem Namen der Kirche entsprechend

heißen die Glocken Dreieinigkeitsglocken. In der Mitte hängt die Glocke „Gott Vater“, die als Trauerglocke dient. Die „Christus Glocke“ rechts ist die sogenannte Alltagsglocke. Die links hängende Taufglocke „Heiliger Geist“ wird auch beim „Vaterunser“ angeschlagen. Das Geläut der drei Glocken ist auf das Geläut der Hauptkirche Beatae Mariae Virginis abgestimmt.

Damit endet die Serie, mit der der Lions Club Wolfenbüttel seinen Kalender für das Jahr 2020 allen Interessierten vorstellen wollte. Da der Kalender an den bekannten Verkaufsstellen für 15 Euro käuflich zu erwerben ist, kann man sich die „Verborgenen Orte in Wolfenbüttel“ nach Hause holen oder auch weiter verschenken. Der Lions Club Wolfenbüttel bedankt sich schon jetzt für die Unterstützung der kulturellen und sozialen Projekte, die mit dem Erlös aus dem Kalenderverkauf finanziert werden können.

Anmerkung: Der Kalender ist für 15 EUR bei Bücher Behr, Buchhandlung Steuber, Museum im Schloss, Tourist-Information, Vitrine und Wolfenbütteler Zeitung erhältlich.

Der gesamte Erlös kommt über das Hilfswerk des Lions Club Wolfenbüttel kulturellen und sozialen Projekten in und um Wolfenbüttel zu Gute.



Bild 31: St.-Trinitatis-Kirche.

Fotos: Lions Club Wolfenbüttel

Projekte 2019



Bild 34: Kalenderblatt für den Monat Dezember: Glocken der St.-Trinitatis-Kirche.



Bild 32: Blick in die St.-Trinitatis-Kirche.



Bild 33: Kaisertor in der St.-Trinitatis-Kirche auf dem Titelblatt des Kalenders.

Quelle: Wolfenbütteler Schaufenster 17.11.2019

Projekte 2019

Kalender für 2020 zeigt nicht frei zugängliche Schätze – Teil 4 – von Dr. Alfred Henning:

Lions Club Wolfenbüttel macht verborgene Orte sichtbar



Bild 20: Kalenderblatt für den Monat Juli: Blick von der Dachterrasse Kornmarkt 4/5

Wolfenbüttel. Der Lions Club eine Buchhandlung. Steht man in einiger Entfernung vor dem **Wolfenbüttel bedankt sich beim Herausgeber des Wolfenbütteler Schaufensters, dass er seinen Kalender „Verborgene Orte in Wolfenbüttel“ im Detail vorstellen darf.** Gebäude, sieht man hinter dem Vorbau die Fassade des älteren Hauses und davor das begrünte Flachdach des Geschäftsgebäudes, eine grüne Oase mitten in der Stadt. Der herrliche Blick von hier

Vom neu gestalteten Kornmarkt blickt man auf den eingeschossigen Anbau Kornmarkt 4/5 (Bild 19). Er wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts dem älteren Bau in der Kommißstraße 1 vorgesetzt und beherbergte zunächst ein Haushalts- und Eisenwarengeschäft. Heute befindet sich darin eine bedeutende protestantische



Bild 21: Kalenderblatt für den Monat Februar: Turmzimmer in der Hauptkirche. Fotos: Lions Club Wolfenbüttel ...

Projekte 2019

Großkirche. Obwohl die Kirche erst 1626 im Wesentlichen vollendet wurde, konnte der Herzog schon 1613 in der Fürstengruft



Bild 22:
Hausmannsturm des Schlosses Wolfenbüttel.

Bild 19:
Blick auf das Gebäude Kornmarkt 4/5.

zeigen in den Turmaufgang. Die Türmer hießen früher auch Hausmann. So hat der Turm des Schlosses in Wolfenbüttel den Namen Hausmannsturm. Im Kalender enthalten (Bild 22). Diesmal blickt man durch dieselbe Tür auf dem Kalenderblatt für den Monat April auf den Schlossplatz (Bild 23). Dieser befindet sich zum Zeitpunkt der Aufnahme noch im Bau. Bei der Herausgabe des Kalen-



beigesetzt werden. Das Notdach auf dem Turm wurde erst 1751 durch den heutigen barocken Turm ersetzt. Das auf dem Kalenderblatt für den Monat Februar abgebildete Turmzimmer liegt auf halber Höhe direkt unter den Glocken (Bild 21). Ob das Zimmer einem Glöckner oder einem Türmer als Rückzugsort diente, „Türen und Portale“ war die Tür ist nicht bekannt. Tür und Fenster dieses Turmes als Kalenderblatt



Bild 26: Kornspeicher, Schloßplatz 8a.

ders war er schon fertig gestellt und den Bürgern übergeben.

In der Hauptkirche (Bild 24) und der Trinitatiskirche (Bild 25) befinden sich erwartungsgemäß große und eindrucksvolle Dachstühle. Einer der größten Dachstühle in Niedersachsen befindet sich aber im Kornspeicher am Schloßplatz 8a (Bild 26), der heute auch zur Herzog August Bibliothek gehört. Dieser Dachstuhl, der über 3 Etagen erstreckt, wurde für das Kalenderblatt für den Monat September ausgewählt (Bild 27). Er war wegen seiner Größe nicht einfach zu fotografieren, bot dadurch aber viele vollkommen unterschiedliche Motive. Ausgewählt wurde ein Foto, das die ganze Größe des Dachstuhls ahnen lässt. Interessant ist, dass sich in den beiden Geschossen darunter noch die Reste der Wohnungen befinden, in denen nach dem zweiten Weltkrieg Flüchtlinge gewohnt haben.



Bild 24: Dachstuhl in der Hauptkirche.

Anmerkung: Der Kalender ist für 15 EUR bei Bücher Behr, Buchhandlung Steuber, Museum im Schloss, Tourist-Information, Vitrine und Wolfenbütteler Zeitung erhältlich.

Der gesamte Erlös kommt über das Hilfswerk des Lions Club Wolfenbüttel kulturellen und sozialen Projekten in und um Wolfenbüttel zu Gute.

...

Projekte 2019



Bild 23: Kalenderblatt für den Monat April: Blick vom Hausmannsturm des Schlosses.



Bild 25: Dachstuhl in der Trinitatiskirche.



Bild 27: Kalenderblatt für den Monat September: Dachstuhl des Kornspeichers, Schloßplatz 8a.

Kalender für 2020 zeigt nicht frei zugängliche Schätze – Teil 3 – von Dr. Alfred Henning:

Lions Club Wolfenbüttel macht verborgene Orte sichtbar



Bild 13: Kleines Schloss am Schloßplatz 14.

Wolfenbüttel. Der Lions Club Wolfenbüttel bedankt sich beim Herausgeber des Wolfenbütteler Schaufensters, dass er seinen Kalender „Verborgene Orte in Wolfenbüttel“ im Detail vorstellen darf.

Das Kleine Schloss wurde 1643 neben dem Wolfenbütteler Schloss erbaut und diente zunächst den Erbprinzen von Braunschweig-Lüneburg als Wohnsitz (Bild 13). Nachdem Herzog Anton Ulrich das Gebäude mehrere Jah-

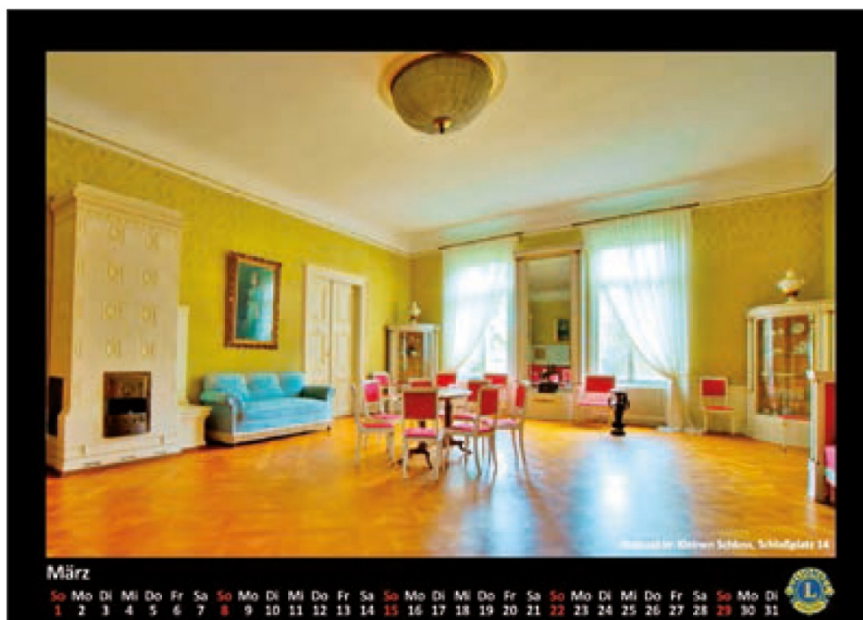


Bild 14: Kalenderblatt für den Monat März: Festsaal im Kleinen Schloss.

...

Projekte 2019

re für die von ihm gegründete Ritterakademie genutzt hatte, wohnte Herzog Ferdinand Albrecht II. von Braunschweig-Bevern bis zu seinem Tode 1735 hier. Er ließ den heute erhaltenen Westflügel vermutlich von Hermann Korb umbauen.

Die beiden Kinder des Herzogs, Erbprinz Karl, der spätere Herzog Karl I. von Braunschweig-Wolfenbüttel und Prinzessin Elisabeth Christine heirateten 1733 gemeinsam im damaligen Schloss Salzdahlum. Braut und Bräutigam waren die Geschwister Philippine Charlotte von Preußen und Kronprinz Friedrich von Preußen, der spätere Friedrich II. von Preußen, der „Alte Fritz“.

In dem heute erhaltenen Westflügel des kleinen Schlosses befand sich ein großer Festsaal, in dem 1733 die Nachfeier der zuvor erwähnten Doppelhochzeit stattfand. Der auf dem Kalenderblatt für den Monat März abgebildete Saal war

Teil des früheren Festsaals (Bild 14). Das Kleine Schloss, das auch Bevernsches Schloss genannt wird, erhielt sein heutiges Aussehen 1830. Nachdem der Hof 1754 seinen Sitz nach Braunschweig verlegte, hat das Haus seit 1791 private Eigentümer.

Das 1603 in der Reichsstraße 1 errichtete Hofbeamtenhaus (Bild

15) wurde vom Hofbaumeister Hermann Korb umgebaut, datierte August Fink 1846 hier ein



Bild 15: Prinzenpalais, Reichsstraße 1.

Fotos: Lions Club Wolfenbüttel

Bankhaus mit dem noch erhaltenen Tresorraum ein (Bild 16). Dieser Raum wurde für das Kalenderblatt für den Monat Oktober ausgewählt. Die filigrane Eingangstür hinter der Panzertür zeigt die Initialen A – F des Besitzers. Im Raum sind noch zwei große Schränke mit insgesamt 108 Schließfächern (Bild 17). Die Tresortür und die Schließfächer wurden von dem Berliner Kunstschlosser M. Fabian hergestellt, der ein Patent für unüberwindbare Stahlpanzer besaß (Bild 18).

Seit 1999 hat die Kulturinitiative TonArt ihren Sitz im Prinzenpalais. Im Juli 2019 wurde der Kulturverein TonArt e.V. Eigentümer des Gebäudes.

Anmerkung: Der Kalender ist für 15 EUR bei Bücher Behr, Buchhandlung Steuber, Muse-



Bild 18: Firmenschild an der Tresortür

mit der zuvor genannte welfische Kronprinz Karl mit seiner Gattin Philippine Charlotte ab 1733 hier wohnen konnte. Da der Kronprinz schon 1735 als Karl I. Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel wurde, wohnte das Paar hier nur kurze Zeit.

In der Folge wurde das Gebäude allgemein Prinzenpalais genannt.

...

Projekte 2019



Bild 16: Kalenderblatt für den Monat Oktober: Tresorraum im Prinzenpalais.

*um im Schloss, Tourist-Infoma- das Hilfswerk des Lions Club
tion, Vitrine und Wolfenbütteler Wolfenbüttel kulturellen und
Zeitung erhältlich. sozialen Projekten in und um
Der gesamte Erlös kommt über Wolfenbüttel zu Gute.*



Bild 17: Schließfächer im Tresorraum im ehemaligen Bankhaus Fink

Projekte 2019

Kalender für 2020 zeigt nicht frei zugängliche Schätze – Teil 1:

Lions Club Wolfenbüttel macht verborgene Orte sichtbar



Bild 1: Titelblatt des Kalenders.

Wolfenbüttel. Der Lions Club „Verborgene Orte in Wolfenbüttel“ setzt seine Reihe fort. Der Lions Club bedankt sich beim Herausgeber des Jahreskalenders mit Bezug auf Wolfenbüttel fort. Nach „Türen und Portale in Wolfenbüttel“ und „Die Oker in und um Wolfenbüttel“ folgen für 2020

„Verborgene Orte in Wolfenbüttel“. Der Lions Club bedankt sich beim Herausgeber des Jahreskalenders mit Bezug auf Wolfenbüttel fort. Nach „Türen und Portale in Wolfenbüttel“ und „Die Oker in und um Wolfenbüttel“ folgen für 2020 stellen darf.



Bild 6: Kalenderblatt für den Monat Mai: Arbeitszimmer in der Herzog August Bibliothek

Projekte 2019

Der Kalender mit dem bewährten Layout im Format DIN A3 quer wurde von den Lions entworfen und vom 8-köpfigen Kalenderteam selbst fotografiert. Es war sehr spannend die Orte für die 12 Kalenderblätter und für die 4 Fotos auf dem Titelblatt zu finden. Wichtig war es dabei, dass die Orte auch wirklich für die Allgemeinheit nicht zugänglich sind. Daher waren die Lions natürlich auf die Unterstützung der Eigentümer angewiesen, die ihnen dankenswerter Weise den Zugang verschafften.

Die Lions haben beim Fotografieren Orte kennen gelernt, die auch sie vorher so noch nicht gesehen haben. Bei der endgültigen Festlegung der Fotos gab es wieder die Qual der Wahl. Aus den vielen unterschiedlichen Motiven mussten 16 ausgewählt, andere auch zeigenswerte Fotos aber aussortiert werden. Vielleicht finden sie einen Platz in späteren Kalendern. Der neue Kalender hat diesmal 15 Blätter. Neben dem Titelblatt, den 12 Monatsblättern und dem letzten Blatt, auf dem der Lions Club vorgestellt wird, gibt es dieses Mal auf dem 14. Blatt „Erklärungen zu den Bildern“. Dies war erforderlich, da man nur so erfahren kann, worum es sich handelt und warum diese Bilder für den Kalender ausgewählt wurden.

Die Vorstellung der Fotos in dieser Artikelserie folgt nicht dem Jahresablauf. Es werden auch mehrere Fotos gemeinsam vorgestellt, wenn ein Zusammenhang besteht. Es soll aber mit dem Titelblatt (Bild 1) begonnen werden. Oben links sehen wir eine hölzerne Veranda, die sich auf der Rückseite des Fachwerkhauses am Schlossplatz 4 befindet. Das

Haus erbaute der Hofbaumeister Hermann Korb (1656-1735) um 1700 für sich selbst. Hermann Korb wird uns noch des Öfteren begegnen, da viele Bauten in Wolfenbüttel ihm zuzuschreiben sind.

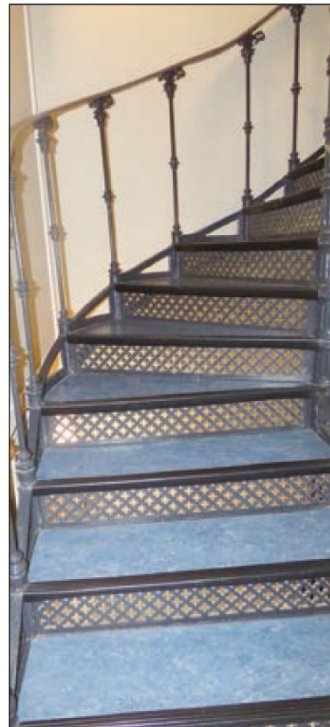


Bild 4: Filigrane Treppe in der Herzog August Bibliothek.

In diesem Haus wohnte von 1850 - 1900 die Pädagogin Anna Vorwerk, die die Schule im Schloss gründete. Rechtsanwalt und Notar Paul Eyferth, der später Bürgermeister wurde, ließ das Haus 1907 modernisieren. So erhielt es die Jugendstilfassade vom Architekten Otto Rasche, der zu dieser Zeit das Lessingtheater baute (Bild 2).

Von der oben links auf dem Titelblatt gezeigten hölzernen Veranda blickt man auf einen Pavillon, der unten rechts abgebildet ist. Er stand früher im ehemaligen Schloss Salzdahlum, das später noch eine Rolle spielen wird.

Das Gebäude Schlossplatz 4 gehört heute zur Herzog August Bibliothek. Als die Rotunde dieser weltbekannten Bibliothek, in der so berühmte Bibliothekare wie Gottfried Wilhelm Leibniz (1691-1716) und Gotthold Ephraim Lessing (1770-1781) gewirkt hatten, baufällig wurde, musste sie 1882-1886 durch den heutigen Bau ersetzt werden (Bild 3). Von diesem ursprünglichen Bau sind noch alte filigrane Treppen (Bild 4) und Bücherregale (Bild 5) erhalten. Sie sollten zunächst ein Kalenderblatt zieren. Ausgewählt wurde aber für das Kalenderblatt des Monats Mai das ehemalige Direktorenzimmer, das bei der Neugestaltung durch den Braunschweiger Architekten Friedrich Wilhelm Krämer um 1960 entstand und direkt über dem Eingang liegt (Bild 6). Professor Paul Raabe, der hier von 1968 - 1992 residierte, nannte das Zimmer mit Blick auf das Schloss das „schönste Arbeitszimmer Deutschlands“. Auch heute wird der Raum, in dem sich die Sammlung Deutscher Drucke befindet, gelegentlich zu Besprechungen genutzt.

Anmerkung: Der Kalender ist für 15 EUR bei Bücher Behr, Buchhandlung Steuber, Museum im Schloss, Tourist-Information, Vitrine und Wolfenbütteler Zeitung erhältlich.

Der gesamte Erlös kommt über das Hilfswerk des Lions Club Wolfenbüttel kulturellen und sozialen Projekten in und um Wolfenbüttel zu Gute.

...

Projekte 2019



Bild2 : Fassade des Hauses Schlossplatz 4.



Bild 3: Neubau der Herzog August Bibliothek.

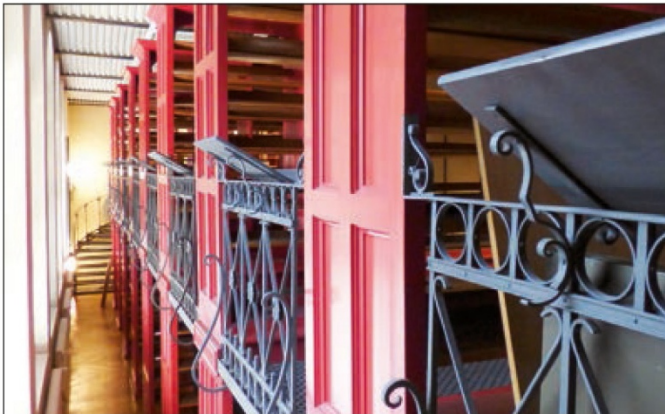


Bild 5: Alte Bücherregale in der Herzog August Bibliothek.

Quelle: Wolfenbütteler Schaufenster 20.10.2019

Projekte 2019



Lions Club Wolfenbüttel

Mit der Herausgabe dieses Kalenders wird die vor zwei Jahren erfolgreich begonnene Kalender-Activity fortgesetzt. Mitglieder des Clubs haben den Kalender im DIN A3 Format gestaltet und die Fotos überwiegend selbst aufgenommen. Der gesamte Erlös wird über das Club-Hilfswerk sozialen und kulturellen Projekten in und um Wolfenbüttel zu Gute kommen.

Verkauf für 15 € u.a. durch:

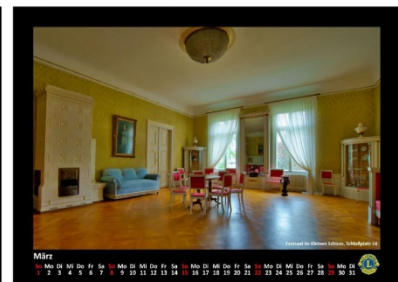
- Bücher Behr, Kornmarkt 4/5, 38300 WF
- Buchhandlung Steuer, Am Alten Tore 5, 38300 WF
- Schloss Museum, Schlossplatz 13, 38304 WF
- Tourist-Information, Stadtmarkt 7A, 38300 WF
- WF-Zeitung, Krambuden 9, 38300 WF



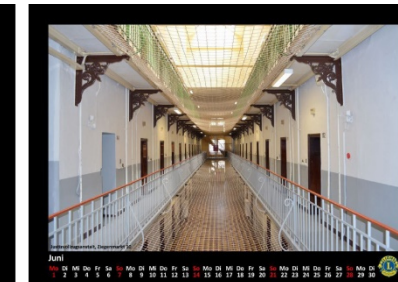
Hilfswerk Lions Club Wolfenbüttel e.V.



Konto: IBAN DE40 2703 2500 0000 0004 34



Kontakt: PR@Lions-Club-WF.de



Projekte 2019



Bernhard Bergmann (v. r., Präsident des Lions Club Wolfenbüttel e.V.) begrüßte die Gäste zur Vorstellung des Lions Kalenders 2020.

Der Lions Club Wolfenbüttel und sein Hilfswerk luden in der vergangenen Woche zur Präsentation ein:

Lions Kalender 2020 - Verborgene Orte in Wolfenbüttel

Wolfenbüttel. Der Lions Club Wolfenbüttel und sein Hilfswerk präsentierten in der vergangenen Woche in der Aula der Grundschule Harztorwall den neuen Lions Kalender 2020 – Verborgene Orte in Wolfenbüttel.

An dem Abend wurde den zahlreichen Anwesenden die aufwendige Entstehung des Kalenders nähergebracht.

Mit der Herausgabe eines Jahreskalenders startete der Lions Club Wolfenbüttel 2018 eine neue Activity. Ziel ist es, mit dem Verkauf des Kalenders Mittel einzuwerben, die für verschiedene Projekte in und um Wolfenbüttel zur Förderung von sozialen und kulturellen

Projekten eingesetzt werden sollen.

Nach dem großen Erfolg der ersten beiden Jahre mit dem Verkauf von über 300 Kalendern wird die Aktion nun fortgesetzt, damit sie zu einem festen Bestandteil der kulturellen Darstellung in Wolfenbüttel und seiner Umgebung wird. Das Hilfswerk Lions Club Wolfenbüttel e.V. ist der Herausgeber des Kalenders, der immer ein Thema haben soll, das sich auf Wolfenbüttel und seine Umgebung bezieht. Nachdem in den vergangenen Jahren „Türen und Portale in Wolfenbüttel“ und „Die Oker in und um Wolfenbüttel“ dargestellt wurden, ist jetzt „Verborgene Orte

in Wolfenbüttel“ das Thema.

Der Kalender wurde von den Lionsfreunden selbst entworfen und alle Fotos wurden von ihnen aufgenommen. Ein Bild stellte die Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel zur Verfügung.

Die Auswahl der Fotos für diesen Kalender aus der Vielzahl der Motive, die für den Kalender in Frage kommen, war nicht einfach. Es wurde dabei Wert darauf gelegt, dass die Motive tatsächlich für die Allgemeinheit verborgen sind.

Der Kalender im Querformat DIN A3 hat diesmal 15 Blätter. Auf dem Titelblatt erscheinen 4 Bilder, die auf den Monatsblättern nicht wiederholt werden. Die Monatsblätter

zeigen dann 12 weitere verborgene Orte. Der Club hielt es diesmal für erforderlich, die einzelnen Bilder zu erläutern. Diese Erläuterungen werden ausführlich auf dem 14. Blatt gegeben. Auf dem 15. Blatt wird die Herausgabe des Kalenders durch den Lions Club und sein Hilfswerk beschrieben.

Die Kalender werden zum Preis von 15 Euro über den Lions Club und über verschiedene Verkaufsstellen in Wolfenbüttel (Buchhandlung Behr und Buchhandlung Steuber, Tourist-Information, Schloss Museum, die Vitrine und Wolfenbütteler Zeitung) zum Kauf angeboten.



Dr. Alfred Henning (PR-Beauftragter des Lions Club Wolfenbüttel) gab Einblicke in die Kalenderentstehung, vorrangig die schwierige Motivauswahl.

Fotos: H. Seipold



Mitglieder der Vorstände des Lions Club Wolfenbüttel und des HILFSWERKS Lions Club Wolfenbüttel e.V. übergaben den neuen Lions Kalender 2020 und einen kleinen Porzellanteller mit Schulumotiv an die Gastgeberin des Abends, Birgit Oppermann (Schulleiterin GS Harztorwall).



Übergabe des Lions Kalenders 2020

Wolfenbüttel. Mit der Herausgabe eines Jahreskalenders startete der Lions Club Wolfenbüttel 2018 eine neue Activity. Nach dem großen Erfolg der ersten beiden Jahre wird die Aktion nun fortgesetzt (Auflage 500 Stück), damit sie zu einem festen Bestandteil der kulturellen Darstellung in Wolfenbüttel und seiner Umgebung wird. Gestern konnte das erste Exemplar an Wolfenbüttels Bürgermeister Thomas Pink übergeben werden. Das Hilfswerk Lions Club Wolfenbüttel e.V. ist der Herausgeber des Kalenders, der immer ein Thema haben soll, das sich auf Wolfenbüttel und seine Umgebung bezieht. „Verborgene Orte in Wolfenbüttel“ lautete das diesjährige Thema. Der Kalender wurde von den Lionsfreunden selbst entworfen und alle Fotos wurden von ihnen aufgenommen, nur ein Bild stellte die Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel zur Verfügung. Die 15-seitige A3-Kalender (Titel, 12 Monatsblätter, Blatt mit Erläuterungen der Motive und ein Blatt Lions Club und dessen Hilfswerk) werden zum Preis von 15 Euro über den Lions Club und über verschiedene Verkaufsstellen in Wolfenbüttel (Buchhandlung Behr und Buchhandlung Steuber, Tourist-Information, Schloss Museum, die Vitrine und Wolfenbütteler Zeitung) zum Kauf angeboten. Foto: H. Seipold

Quelle: Wolfenbütteler Schaufenster 11.09.2019